

## Einleitung

Im Zuge unserer bisherigen Arbeit haben wir versucht, die globalen Commodity Networks und insbesondere die Wertschöpfungskette von Neodym näher zu betrachten und zu analysieren. Unsere Zielsetzung war es, eine Wertschöpfungskette für Neodym nach dem Motto „Follow the thing!“ zu rekonstruieren. Aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit an genauen und verlässlichen quantitativen Daten über die Produktion von Neodym war es jedoch nur teilweise möglich, den gesamten Wertschöpfungsprozess auf einer quantitativen Basis zu verfolgen. Jedoch wurden durch die Analyse einige wichtige Erkenntnisse gemacht.

Im zweiten Teil unseres Work-Flows haben wir deshalb den Fokus auf den moralischen Diskurs der Situation bezüglich der seltenen Erden und im speziellen auf Neodym gelegt. Dazu haben wir ausgewählte Medientexte herangezogen, mit welchen wir eine Textanalyse durchgeführt haben.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Diese wurde nach den Regeln und Techniken der qualitativen Inhaltsanalyse konzipiert. Die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse wurde hauptsächlich von Philipp Mayring entwickelt, der als Professor für Angewandte Psychologie und Methodenforschung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt tätig ist.

## Projekt iQOM

Das Projekt iQOM ist nicht neu, sondern wurde aufgrund der derzeit vorherrschenden und allgemeinen Marktbedingungen (Nichtvorhandensein von regulierten Handelsplätzen etc.) marktbedingt umstrukturiert und führt die konsequente Umsetzung des QOMX-Projekts der SBG in ökologische Projekte wie 100% Recycling von Abfallstoffen und Abbau von toxischen Substanzen für die Umwelt und Schutz des Regenwaldes und der Melipona Bienen konsequent weiter. Am Ende des Dossiers findet ihr zusätzlich noch eine Stellungnahme und notwendige betriebswirtschaftliche Massnahmen in der momentanen weltweiten Krisensituation durch das Corona-Virus.

Die Basics zu den beiden Projekten findet ihr in den Trailern

<https://vimeo.com/365054067/e77c50a2bc> und <https://vimeo.com/366579347/b2dfb82f73>

Integration des Smart-Contracts und auf der Blockchain/ Textjournal

Opening Balance Certificate of Participation issued by TH Mining AG, Baarerstrasse 82, 6300 Zug, Switzerland, CHE-316.469.700 / nominal value 30 Mio. CHF (31.685.100,00 US\$) (28.409.400,00 Euro) underlying proven reserve Neodymium Oxide (Nd<sub>2</sub>O<sub>3</sub>). Description of the underlying proven reserve Neodymium Oxide (Nd<sub>2</sub>O<sub>3</sub>) 1.000.000 KG (1000 MT).

Valuation is based on the report of Deutsche Rohstoffagentur February 2020 with an average market price March 2019 until February 2020 of USD 44,59 (42,22 CHF) per kg minus a safety margin of USD 12,91 (12,22 CHF) per kg. The valuation of TH MINING AG is based on the EIT report 17089 REEBAUX: Information of REE recovery from bauxite and bauxite residue in the ESEE region University of Zagreb Faculty of Science (UNIZG-PMF).

Object of business of TH Mining AG is the acquisition and sale of mining companies as well as trading in products from primary production, construction and operation of digital value-added companies, construction and operation of energy production plants as well as trading in their products; complete description of purpose in accordance with the Articles of Association.

# Ökologischer und renditestarker Investitionsvorschlag für die SBG zur umweltgerechten Aufbereitung toxischem Rotschlammes mit Rückgewinnung seltener Erden

NEODYMIUM Nd<sub>2</sub>O<sub>3</sub>

Projekt RED MUD der TH MINING AG, Podgorica MN.

EU Förderung 4,3 Mio. Euro.

EIT European Institut for Technology RAW MATERIALS.

Partizipationsschein Nd<sub>2</sub>O<sub>3</sub> TH MINING AG - CH -, endfällig.

## Projektpartner

Universität Wien,

Universität Ljubljana,

Universität Podgorica, Montenegro (MN)

Universität Athen,

Europäische Union, EIT Raw Materials

## Projektleiter

Univers. Prof. Dr. Ing. Ana Mladenovic EIT

Univers. Prof. Dr. Ing. Uros Herlec, Lehrstuhl für Geologie

Univers. Prof. Dr. Ing. Gasper Tavcar, Lehrstuhl für Biologie und Chemie.

Anlagenbau LURGI

Technology TH Re-MINING DD

## Investor

TH MINING AG

## Hintergründe des Projekts

Am 15. Oktober 2010 Gegen 12:25 Uhr brach der Damm eines Deponiebeckens der Aluminiumhütte MAL AG (Magyar Aluminium) in Ajka, das zur Lagerung von Rotschlamm verwendet wurde. In der Folge traten etwa 1,1 Millionen Kubikmeter des ätzenden und schwermetallhaltigen Schlammes aus.

Der Schlamm gelangte in den Hochwasser führenden Bach Torna und überflutete die entlang des Baches gelegenen Gemeinden Kolontár, Devecser, Somlóvásárhely, Túskevár, Apácatorna und Kisberzsény.

Zehn Menschen starben an den Folgen der Schlammflut, 150 Personen wurden verletzt, 400 Menschen mussten in Sicherheit gebracht werden.

In den betroffenen Komitaten Veszprém, Vas und Győr wurde der Notstand ausgerufen.

Nach Regierungsangaben erreichte die Schlammflut 40 Wohngebäude und zwei

Gemeindegebäude in zwei Straßen von Kolontár, sowie 244 Wohnhäuser in insgesamt 19 verschiedenen Straßen in Devecser und 14 Wohnhäuser in Somlóvásárhely.

Eine Fläche von etwa 40 Quadratkilometern war direkt von den ausgetretenen Schlamm-massen betroffen. Fauna und Flora auf diesem Gebiet wurden sehr stark geschädigt.

Die angerichteten Umweltschäden wurden auf 500 Mio. Euro beziffert. Es bestand zwischenzeitlich die Gefahr einer weitreichenden Verseuchung des Trinkwassers der angrenzenden EU Länder.

Welche Substanzen der Rotschlamm enthält, war zunächst unklar. Grundsätzlich enthält Rotschlamm die im Bauxit-Erz enthaltenen Fremdstoffe. Die charakteristische rote Farbe erhält der Schlamm aufgrund seines Hauptbestandteils Eisen (III)-oxid. Darüber hinaus gibt die Firma MAL AG Aluminiumoxid, Siliciumdioxid (in der Form von Natriumaluminiumsilicat oder Calciumaluminiumsilicat), Calciumoxid, Titandioxid und Natriumoxid als Bestandteile an.[12] Außerdem kann Rotschlamm auch kleinere Mengen von Schwermetallen wie Arsen, Blei, Cadmium, Chrom, Vanadium oder Quecksilber enthalten.

Nach von Greenpeace in Auftrag gegebenen Analysen enthält ein Kilogramm Trockenmasse des ausgetretenen Rotschlammes 110 Milligramm Arsen, 1,3 Milligramm Quecksilber sowie 660 Milligramm Chrom.

Dadurch ergibt sich – nach „sehr vorsichtigen Schätzungen“ – hochgerechnet auf die Gesamtmenge des ausgetretenen Materials eine Arsenmenge von rund 50 Tonnen.

Die Wasseranalyse einer aus einem oberflächlichen Kanal in Kolontar gezogenen Probe durch ein ungarisches Labor zeigte einen Arsengehalt von 0,25 Milligramm/Liter. Ein Element-Screening des österreichischen Umweltbundesamtes ergab, dass sich der Rotschlamm aus insgesamt 38 chemischen Elementen zusammensetzt, darunter auch Cadmium (7 mg/kg), Nickel (270 mg/kg) und Antimon (40 mg/kg). In einer Stellungnahme auf der Unternehmenswebsite verweist die Firma MAL Magyar Aluminium darauf, dass der Rotschlamm entsprechend der Einordnung nach dem europäischen Abfallartenkatalog (EAK-Nr. 010309) nicht als gefährlicher Abfall gilt. Unabhängig von der tatsächlichen Zusammensetzung und den darüber im Unternehmen vorhandenen Kenntnissen besteht jedoch die Gefahr von Verätzungen. Durch das prozessbedingte Vorhandensein von Natronlauge weist der Schlamm einen hohen pH-Wert auf. Gemessen wurde bis pH 13.

### **PROJEKT Podgorica TH MINING AG**

EU Auftrag: Aufbereitung von Rotschlamm zur Wiederherstellung einer nichttoxischen Umwelt. Gefahrenausschluss Umweltkatastrophe. Trinkwasserschutz.

TH MINING AG: Verfügt gemäß des EIT (European Institute for Technologies) über die derzeit beste verfügbare Technologie zur Erfüllung des Auftrages. Das Europäische Institut EIT fördert den Auftrag mit mehreren Mio. Euro.

Materialanalyse EIT: Geprüfte Reserve Analysen des EIT haben für das Projekt ein Volumen von 5.000.000 KG Neodymium Nd<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, im Wert nach Kosten in Höhe von 200.000.000 Euro ergeben.

Prüfbericht Reserven:

# **Report: Bauxite-related resources in the ESEE region and REE – focus on Croatia, Hungary, Montenegro and Slovenia**

24 February, 2020

17089 REEBAUX: Prospects of REE recovery from bauxite and bauxite residue in the ESEE region  
University of Zagreb Faculty of Science (UNIZG-PMF)

Weitere signifikante Volumina von weiteren Seltenen Erden Elementen von der EU als STRATEGISCH WICHTIGE ROHSTOFFE eingestuft, werden zurzeit erfasst und analysiert.

Literaturhinweise

NEODYMIUM WELTMARKT

DERA PREISMONITOR FEBRUAR 2020 <https://www.deutsche-rohstoffagentur.de/>

Volatilitätsmonitor Februar 2020

FRAUNHOFER INSTITUT NEODYMIUM

## Daten & Fakten

Neodym ist ein Element der Seltenen Erden und wird hauptsächlich aus den Mineralien Bastnäsit und Monazit gewonnen, in welchen es vergesellschaftet mit anderen seltenen Erden vorkommt. Die quantitativ höchste Bedeutung bezüglich der Anwendung kommt Neodym im Bereich von Permanentmagneten in einer Legierung mit Eisen und Bor zu. Dieser Anwendungsbereich wird als der Hauptfaktor für die steigende Nachfrage nach Neodym betrachtet. Da die Produktion von Neodym nahezu vollständig in China stattfindet, wird die zukünftige Versorgung mit diesem Rohstoff aufgrund politischer Risiken als kritisch betrachtet.

Im Rahmen der "Rohstoffinitiative" stuft die Europäische Kommission 14 Rohstoffe als besonders „kritische Metalle“ ein. Diese sind, so die Arbeitsgruppe der Kommission, besonders wichtig in ihrer Nutzung und selten in ihrer Verfügbarkeit. Darin enthalten ist auch die Gruppe der Seltenen Erden, die neben Neodym noch 16 weitere Elemente beinhaltet. Seltene Erden werden heute in der Herstellung vieler Konsumgüter eingesetzt (z. B. Computer, LCD-Bildschirme und Digitalkameras) sowie in "grünen Technologien" wie Windkraftanlagen, Elektroautos und Energiesparlampen. Neodym ist also ein solches „kritisches Metall“, das bedeutet, es ist einerseits mit der Gefahr behaftet für eine Volkswirtschaft knapp zu werden und andererseits entscheidend für die technologische Entwicklung.

Die oft verwendete abgekürzte Bezeichnung Seltene Erden statt Metalle der Seltenen Erden ist jedoch missverständlich, da die darin enthaltenen Elemente weder selten sind, noch handelt es sich dabei um Erden. Einige der Metalle der Seltenen Erden, darunter auch Neodym, kommen in der Erdkruste sogar häufiger vor als beispielsweise Blei oder Arsen und werden demzufolge als sogenannte leichte Seltene Erden bezeichnet. Die große Gruppe der Seltenen Erden kann daher in schwere Seltene Erden und leichte Seltene Erden unterteilt werden. Die Leichten Seltenen Erden existieren in den Lagerstätten meist in großen Mengen im Gegensatz zu den Schweren Seltenen Erden, die oft nur in kleinen Konzentrationen vorhanden sind. Neodym findet sich im Rahmen dieser Unterteilung unter den leichten Seltenen Erden.

## Weltweite Betrachtung der Reserven & Förderung

Die größten Vorkommen von Seltenen Erden und damit auch von Neodym befinden sich in China in der Inneren Mongolei. Hier befindet sich auch die Bayan-Obo-Mine die wichtigste Fund- und Förderstätte der Welt für Seltene Erden. Hier wird im Tagebau, in dem bis zu 6.000 Menschen arbeiten, neben anderen Elementen auch Neodym gefördert. Die hier vorhandenen wirtschaftlich nutzbaren Reserven von Seltenen Erden werden auf 43,5

Millionen Tonnen geschätzt (Öko-Institut, 2011). Die wichtigsten gefördertsten Minerale sind Bastnäsit und Monazit. Die Lagerstätte in Bayan Obo besteht sowohl aus Bastnäsit und Monazit, wobei ersterem Mineral die größeren Vorkommen zugeschrieben werden. Die in Bayan Obo aus Bastnäsit gewonnene Mischung aus Seltenen Erden besteht beispielsweise aus 50% Cer, 27% Lanthan, 15% Neodym, 5% Praseodym und 3% anderen Seltenen Erden.

Was hier ganz klar erkennbar ist, ist die chemische Ähnlichkeit der Seltenen Erden, wodurch die Mineralien immer aus Seltenen Erden Mischungen bestehen und schwieriger aufzutrennen sind als andere Metalle. Das bislang grösste bekannte Vorkommen außerhalb Chinas ist Mount Weld in West-Australien. Daneben gibt es große Vorkommen in Grönland – deren Abbau wird allerdings erst erforscht – und auch in Kanada wurden große Reserven entdeckt. Bereits erschlossene Vorkommen von Seltenen Erden befinden sich außerdem in den USA (Mountain Pass Mine, Kalifornien), Indien, Brasilien und in Malaysia. Weitere wichtige Lagerstätten von Seltenen Erden außerhalb Chinas liegen außerdem in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, heute bekannt als GUS-Staaten, und anderen Staaten wie z.B. Südafrika, Malawi oder Vietnam.

In den vergangenen Jahren gelangten nur geringe Mengen an Seltenen Erden aus anderen Ländern als China auf den Weltmarkt. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Seltenen Erden und der rückläufigen chinesischen Ausfuhrzahlen wurden jedoch viele neue Förderprojekte für Minen außerhalb Chinas geplant, um die Abhängigkeit von China zu verringern. China verfolgte damit in erster Linie das Ziel, die heimische Wirtschaft zu fördern. So sollten statt der Rohmaterialien Legierungen aus Seltenen Erden ausgeführt und so die Wertschöpfung in Chinas Bergbauregionen erhöht werden.

#### Machtbeziehungen entlang der Wertkette

Der dominierende Marktteilnehmer auf dem Sektor der seltenen Erden ist heute ohne Zweifel China. Die Tatsache, dass China den Großteil des weltweiten Bedarfs an seltenen Erden produziert und damit erhebliche Macht besitzt, wird vermehrt kritisch betrachtet. Schon im Jahr 1992 tätigte der damalige Staatschef Deng Xiaoping in diesem Zusammenhang folgenden Ausspruch „Der Mittlere Osten hat sein Öl, China hat seine Seltenen Erden“. (GATTRINGER 2012)

Im Zuge der Analyse der Machtbeziehungen der Wertkette von Neodym im speziellen ist es sinnvoll, die Betrachtung auf NdFeB-Magnete zu reduzieren, da bezogen auf Neodym der Produktion dieser Permanentmagnete die weitaus grösste Bedeutung zukommt. Für das Jahr 2015 wird prognostiziert, dass über 90% der Neodym Produktion für die Herstellung dieser NdFeB-Magnete verwendet wird. (Moss et al., 2011)

Grund für die enorme Nachfrage von Neodym-Magneten ist ihre Leistung. Derzeit gibt es keinen anderen Magneten, dessen Haftkraft oder Anziehungskraft mit Neodym-Magneten vergleichbar ist. Neodym-Magnete sind 2,5-mal stärker als Samarium-Kobalt-Magnete und bis zu 12-mal stärker als andere Aluminium-, oder Eisen- Magnete. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie die Konstruktion von kleinsten elektronischen Teilen bzw. Geräten erlauben.

Beispiele sind Festplatten oder kleine Lautsprecher in Kopfhörern. Im Bereich Elektromotoren finden sie vor allem Anwendung in

- Hybridelektrofahrzeugen
- Plug-In-Hybridelektrofahrzeugen
- Elektrofahrzeuge
- Windturbinen (SCHÜLER et al. 2011)

Derzeit gibt es keine exakten Angaben über den quantitativen Anteil von Neodym in Hybrid-Fahrzeugen. Schätzungen belaufen sich auf 0,5 kg – 1 kg pro Fahrzeug. Abhängig davon, in welchem Maße sich die Hybridtechnologie auf dem Automobilmarkt etablieren kann, werden sechs Szenarien unterschieden, wie in Abbildung 3 zu sehen ist. Die Spannweite reicht dabei von 2700 t mit einem Neodym-Anteil von 0,5 kg pro Fahrzeug und einer Wachstumsrate bei Hybridfahrzeugen um 10 % pro Jahr bis zu über 115.000 t bei einer jährlichen Wachstumsrate von 26 % und einem Neodym- Anteil von 1 kg pro Fahrzeug. Der Wahrscheinlichste Neodym-Bedarf für Hybrid- Fahrzeuge wird im Jahr 2030 bei etwa 7.100 t liegen (ISI 2013).

Kühlschränke und Klimaanlage sind sehr energieintensiv. Durch den Einsatz von magnetischer Kühlung mittels Neodym können enorme Energiemengen eingespart, der CO<sub>2</sub> Ausstoß verringert und auf übliche Kältemittel, die das Klima schädigen, verzichtet werden. Bei dieser Technik dreht sich ein Rotor in einem Magneten, welcher durch physikalische Vorgänge Kälte erzeugt (DONNER und MENN 2013). Im Hybrid-Elektroauto Toyota Prius wird etwa 1 kg Neodym in den einzelnen Bestandteilen verarbeitet

### Recycling

Im Kontext der Machtbeziehungen stellt sich natürlich auch die Frage, was importierende Länder von Seltenen Erden unternehmen können, um weniger auf die Versorgung von großen Exporteuren wie allem voran China angewiesen zu sein. Mit dem Quasimonopol über Seltene Erden hat China nämlich ein machtvoll Instrument entdeckt und versucht damit in erster Linie Weltmarktführer im Hochtechnologiesektor zu werden und nicht nur Lieferant für andere Länder auf dem Gebiet der Seltenen Erden zu sein. Chinas Regierung will mit den Ausfuhrbeschränkungen ausländische Hochtechnologie-Unternehmen dazu bringen, ihre Produktionsstätten nach China zu verlagern. Damit soll technisches Wissen aus dem Ausland an Chinesen weitergegeben werden und damit in weiterer Folge die eigene Wirtschaft angekurbelt werden. Dies bedeutet für andere Länder natürlich nicht nur eine starke Abhängigkeit von Seltenen Erden, sondern auch von High-Tech-Produkten wie Smartphones und Flachbildschirmen.

Aufgrund dieser steigenden wirtschaftlichen Bedeutung von Seltenen Erden insbesondere für moderne Technologieentwicklungen, der zu erwartenden Versorgungsengpässe und der hohen Preise wurde in jüngster Zeit immer wieder der Begriff Recycling mit Seltenen Erden in Verbindung gebracht. Laut Öko-Institut sollte in diesem Zusammenhang das Ziel verfolgt werden, in Europa entsprechende Recyclingstrukturen zu schaffen und dadurch eine „Strategie für eine nachhaltige Seltene Erden- Wirtschaft“ zu entwickeln. Der Aufbau eines Recycling-Programms von Seltenen Erden hat einerseits natürlich eine Reihe von Vorteilen aber andererseits stehen diesem Vorhaben natürlich auch gewaltige Kosten gegenüber. Das Recyclingverfahren für Seltene Erden soll möglichst einfach und effizient sein und darüber hinaus auch noch kostengünstig durchführbar sein.

Ein effizientes Seltene Erden-Recycling bietet demnach folgende Vorteile:

- die Sekundärproduktion der Seltenen Erden kann in Europa stattfinden
- geringere Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten
- Aufbau von Know-how auf dem Gebiet der Verarbeitung von Seltenen Erden
- keine radioaktiven Abfälle in der Sekundärproduktion
- reduzierte Umweltbelastungen in Bezug auf Luftemissionen, Grundwasserschutz, Versauerung, Eutrophierung und Klimaschutz

Um ein solches Recycling von Seltenen Erden zu ermöglichen müssen natürlich zahlreiche Voraussetzungen geschaffen werden. Zum einen müssen relevante Akteure wie Recyclingunternehmen, Hersteller, Behörden und Vertreter von Politik und Wissenschaft im Rahmen eines Netzwerks direkt miteinander in Kontakt stehen und zusammenarbeiten und zum anderen muss intensive Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Verarbeitung von Seltene Erden betrieben werden, um von Asien unabhängiger zu werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Identifizierung von Pilotprodukten, die recycelt werden sollen. Dabei würden sich beispielsweise Magnete aus gebrauchten Elektromotoren oder Windkraftanlagen für das Recycling anbieten, in denen Neodym eine wichtige Rolle spielt. Unerlässlich für eine erfolgreiche Umsetzung ist zudem der Aufbau eines Sammel- und Vorbehandlungssystems für Reststoffe und Abfälle (wie z.B. Red Mud Deponien), die Seltene Erden enthalten. Um die komplexen Recyclingprozesse kennenzulernen und zu testen bedarf es natürlich auch der Entwicklung von Pilot-Recycling-Anlagen, was wiederum umfangreiche Forschungsaktivitäten erfordert. Um das Recycling von Seltenen Erden zu optimieren muss außerdem der rechtliche Rahmen geschaffen werden. Das bedeutet, dass entsprechende bestehende EU-Richtlinien eventuell angepasst und allfällige Lücken bezüglich der rechtlichen Rahmenbedingungen geschlossen werden mussten.

Der letzte und wohl entscheidende Gesichtspunkt, der wohl ausschlaggebend dafür ist, ob sich ein solches Recycling-System für Seltene Erden in Zukunft durchsetzen wird, ist der finanzielle Aspekt. Fest steht, dass beispielsweise der Bau von Recyclinganlagen oder der Aufbau eines Sammel- und Vorbehandlungssystems mit hohen und langfristigen Investitionen verbunden ist. Diese riesigen finanziellen Aufwendungen und die hinzukommende Unsicherheit darüber, wie sich die Preisentwicklung von Seltenen Erden in Zukunft gestalten wird, bedeuten für Investoren natürlich auch immer ein Risiko. Abschließend ist zu sagen, dass die Umsetzung eines solchen Recycling-Systems für Seltene Erden klarerweise ein Prozess ist, der nicht von heute auf morgen stattfinden kann, sondern der sich über Jahre erstreckt. Fakt ist jedoch, je früher man in Europa damit beginnt ein solches Konzept zu verwirklichen, desto früher wird man die Importabhängigkeiten und das Versorgungsrisiko von Lieferanten wie China, Australien oder den USA verringern.

## Wichtige Informationen zu diesem Projekt/FAQ

Corona betrifft alle weltweit. Also auch uns, unsere SBG-Community und damit alle unsere Mitglieder. Aufgrund der bekannten, und wohl noch unter Umständen Monate andauernden Situation, bedingt durch das Corona-Virus und die daraus entstehende Lungeninfektion Covid19, sind nun auch wir leider gezwungen im Sinne unserer Community und Mitglieder zu reagieren!

### iQOM ist eine Umrechnungseinheit.

Die momentane Nachfrage nach Rohstoffen ist aufgrund der bekannten Gründe derzeit gesunken. Nachvollziehbar, da fast alle Wirtschaftszweige und zum Stillstand der Produktion für nicht system relevante Güter durch die Regierungen gezwungen wurden.

Und selbst wenn weiterhin eine enorme Nachfrage besteht, bestehen große Probleme in der Lieferkette wie z.B. die grenzüberschreitende Logistik. „Wie und in welchem Zeitraum kommt die Ware zum Kunden?“.

Um es zu konkretisieren:

Wir passen die Umrechnungseinheit iQOM im Daily Bonus den derzeit gegebenen Verhältnissen in der Wirtschaft an. Parallel wurden uns auch von unseren Kooperationspartnern die Konditionen zum Stand 20.04.2020 nach den aktuellen Marktbedingungen angepasst.

Wir gehen auch davon aus, dass mit dem Beginn der schrittweisen Lockerung der Maßnahmen der Regierungen in Europa ein Boden erreicht ist, d.h. nach unten erfolgt definitiv keine Korrektur mehr. Selbstverständlich werden diese momentanen Korrekturen nach einem kompletten Restart der Wirtschaft kontinuierlich wieder nach oben angepasst werden.

Nach der notwendigen Korrektur am Montag (20.04.2020) sind derzeit folgende Erträge für SBG RM-Projekt-Partizipationsschein Neodym Nd2O3- BEE Happy- Pakete gültig:

Paket	Paket Wert	%/mtl.	%/p.A.
RM1	500,00 €	1,8250	21,90
RM2	1.000,00 €	1,9223	23,07
RM3	3.000,00 €	2,0278	24,33
RM4	5.000,00 €	2,1291	25,55
RM5	10.000,00 €	2,3518	28,22

Dies beeinflusst indirekt natürlich die Exchange-Möglichkeit ab 100 € dahingehend, dass derzeit mehr iQOM dafür benötigt werden. Das System zeigt aber an, ob ein Exchange-Vorgang (z.B. für ein Re-Invest oder eine Auszahlung des Daily Bonus) möglich ist.

Ebenfalls teilen wir mit, dass auch die Verträge unserer Kooperationspartner angepasst wurden/ werden mussten.

In diesem u.a. auch von der EIT geförderten Projekt mussten wir daraus resultierend auch die Investitionen auf maximal 50 Millionen Euro brutto begrenzen.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter [support@swissblockgeno.ch](mailto:support@swissblockgeno.ch) zur Verfügung!